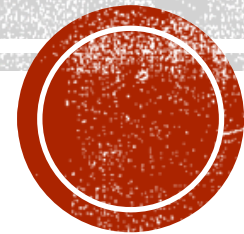


**ICH WEIß, WORAN ICH  
GLAUBE . . .**

**Credo**  
*Ich glaube*

**ICH WEIß, WORAN ICH  
GLAUBE . . .**

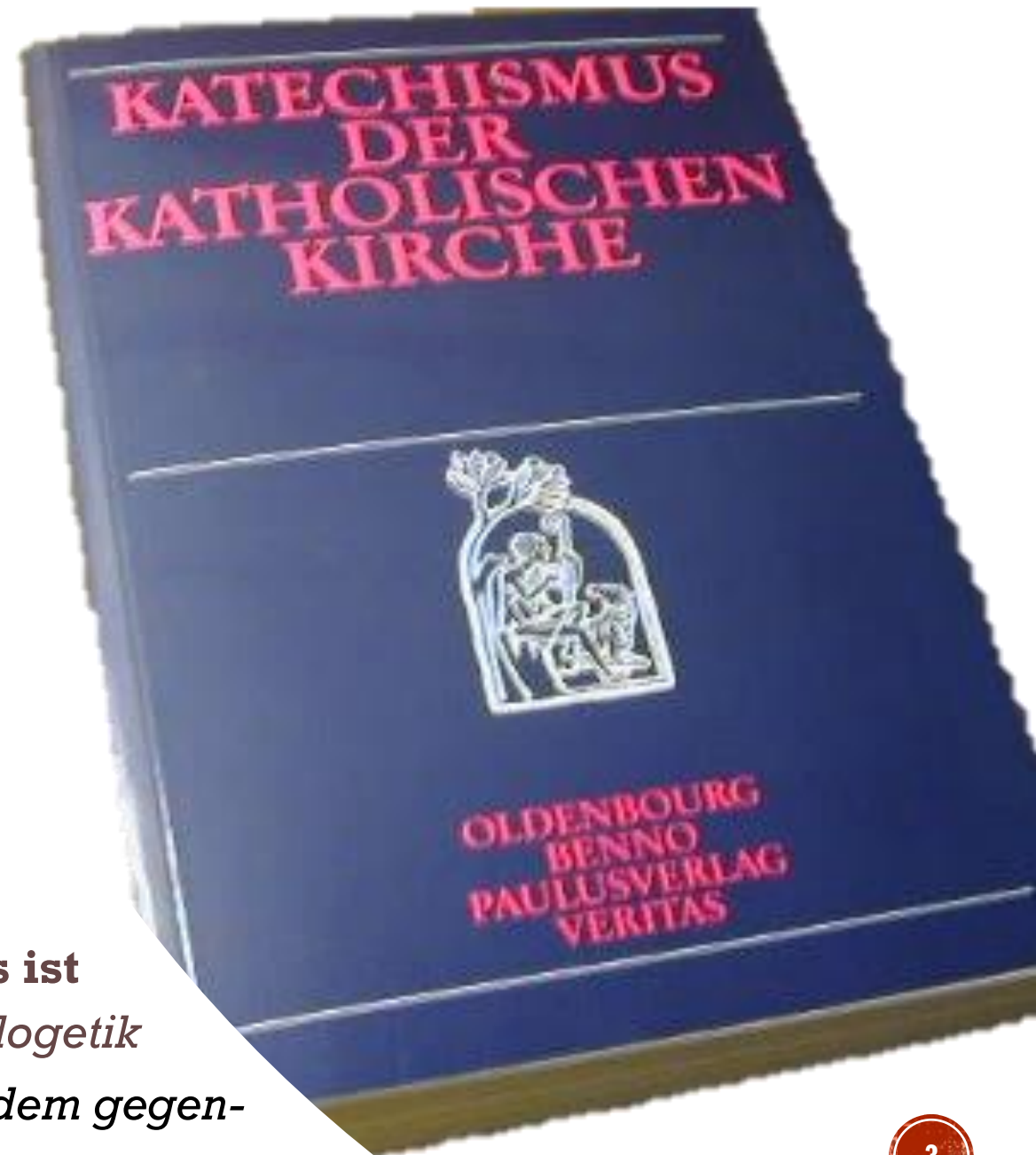
Predigten zum Glaubensbekenntnis cgush #01



# KATECHISMUS DER RKK

- 1992 erschienen (428 Jahren n. Trient)
- als unsere Kids in den kath. Kindergarten am Ort gingen, lag in St. Ulrich der Katechismus im Kirchenraum aus (angebunden an einer Schnur ...)
- der Beilagen-Zettel ließ verlauten:  
*Wer wissen will, was wir hier in St. Ulrich glauben, findet hier Antworten ...*

Ein **Bekenntnis** legt dar, was man glaubt – es ist eine **Verteidigung der eigenen Position: Apologetik**  
*„Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung jedem gegenüber, der Rechenschaft ... fordert ...“ (1Petr 3,15b)*





# WER WEIß, WO „ES“ STEHT?

Glaubensbekenntnis cgush



[home](#)

[veranstaltungen](#)

[über uns](#)

[ressourcen](#)

[interner bereich](#)

## Christliche Gemeinde Unterschleißheim (cgush)

cgush – das sind Menschen die Jesus persönlich kennengelernt haben.

Sie treffen sich zum Gottesdienst in der Lise-Meitner-Straße 1 sowie in Kleingruppen in USH und in benachbarten Orten.

Gerne kann man ihre [Gottesdienste](#) und andere [Veranstaltungen](#) besuchen – nach Beendigung der Corona-Auflagen auch ohne weitere Rücksprache ...

[anmeldung-gottesdienst@cgush.com](mailto:anmeldung-gottesdienst@cgush.com)



cgush – Gemeindefreizeit, 05.2023 (Siegsdorf)

# WER WEIß, WO „ES“ STEHT?



home | veranstaltungen ▾ | über uns ▾ | ressourcen ▾ | interner bereich

## cgush - wir glauben an Jesus (Ph

Alles dreht sich hier um die Person Jesu: **Er ist Herr** (Ph

– Er ist 'Herr aller Herren' [kyrios] und der einzige 'Rette

Ihn haben wir durch den Glauben auf eine sehr persönli

Alles was wir über Gott, die Person Jesu und den christlichen Glauben wissen, haben wir aus der **Bibel**. Dieses Buch nennen Christen darum 'Gottes Wort', oder 'Heilige Schrift'.

Diese **Person** und dieses **Buch** haben unser Leben verändert!

- unsere geschichte
- unsere überzeugungen
- lebensberichte (video)
- anfahrt



<https://pixabay.com/de/photos/passion-kreuz-karfreitag-grab-jesu-3111303/>

*Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes. Als sein Sohn steht er über der ganzen Schöpfung und war selbst schon längst vor ihr da. Durch ihn ist alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist:*

*Sichtbares und Unsichtbares, Königreiche und Mächte, Herrscher und Gewalten. Ja, alles ist durch ihn geschaffen und vollendet sich schließlich in ihm. Denn Christus war vor allem anderen; und alles hat nur durch ihn Bestand. Er ist das Haupt der Gemeinde, die sein Leib ist. Er ist der Ursprung allen Lebens und zugleich der Erste, der vom Tod zu einem unvergänglichen Leben auferstand. So sollte er in jeder Hinsicht an erster Stelle stehe. (Paulus im Brief an die Kolosser, Kap. 1,15-18 [HfA])*

cgush - persönliche Lebensberichte von ...



# WER WEIß, WO „ES“ STEHT?



## cgush - persönliche Lebensberichte von ...



Melissa M.  
„Keine Lust auf Frömmigkeit ...“

Mein Name ist Melissa und ich bin 25 Jahre alt. Ich bin sehr gerne und auch schon recht lange Studentin im geisteswissenschaftlichen Bereich.

Ich bin mehr oder wenig christlich mit einer Kinderbibel und vorformulierten Gebeten vor dem Schlafengehen aufgewachsen. In die Kirche gingen wir nur an Weihnachten und manchmal auch an Ostern. Trotzdem war für mich immer irgendwie klar, dass es Gott gibt, da ich mir beim besten Willen nicht vorstellen konnte / kann, dass unser Universum in all seiner Komplexität und Diversität bis ins kleinste Detail zufällig entstanden ist.

Im Grundschulalter entschied sich meine Mama dann aktiv ihr Leben mit und für Gott



Anita A.  
„Wozu das alles ...“

Bevor ich Gottes Kind wurde, war mein Leben voller Leere. Ich fühlte mich wie ein Zellhaufen im Universum. Es war egal, ob dieser Anita heißt oder wieder anders zusammengesetzt wird, wenn er stirbt.

Dieses Lebensgefühl drückte ich z.B. mit einer Magersucht aus, später bekam ich eine Depression. Die äußerlich großartigen Leistungen – 1er Abi, Stipendium als Hochbegabte – gaben mir innerlich keine Antworten auf meine Fragen nach dem Sinn dieses Lebens, auch meine Suche in esoterischer Spiritualität nicht. Ich war so verzweifelt, dass ich darüber nachdachte, diesem Leben eigenmächtig ein Ende zu setzen.



Uwe B.  
„Meine erste Leiche ...“

Meine »erste Leiche« hat mich besonders mitgenommen. Noch eine halbe Stunde zuvor stand ich an ihrem Bett und half der Krankenschwester beim Umbetten des Studienrates – und jetzt in der Mittagspause war sein Körper leer ...

In den ersten Wochen als Zivildienstleistender in einem Altenheim hat mich die Auseinandersetzung mit dem Tod (der in solcher Einrichtung regelmäßig zu Besuch ist) stark herausgefordert; und das nicht nur, weil wir Zivis im Keller neben der Leichenkammer schliefen ... – Ich erinnere mich noch gut an mein erstes, von Sinnfragen triefendes Gedicht, dass ich zu Ehren des alten Herrn geschrieben hatte.

# WER WEIß, WO „ES“ STEHT?



## cgush - wie sind eine evangelisch-freikirchliche Gemeinde

- **evangelisch** – weil wir die frohe Botschaft der Bibel [*das "Evangelium"*] erlebt haben und anderen weitergeben wollen
- **freikirchlich** – weil wir als Gemeinde unabhängig von kirchlichen und staatlichen Strukturen sind und unsere Belange eigenständig regeln
- **Gemeinde** – weil wir als örtliche Gemeinde gemeinsam Jesus Christus nachfolgen und uns darin gegenseitig unterstützen wollen



## cgush - was wir glauben

- *Wir glauben*, dass der Gott der Himmel und Erde gemacht hat, in der Bibel glaubwürdig bezeugt wird und persönlich erfahrbar ist. Wir glauben, dass sich der *eine* Gott der Bibel in *drei* Personen offenbart hat: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- *Wir glauben*, dass Jesus Christus, der 'ewige Sohn Gottes', als Mensch in diese Welt gekommen ist [*Weihnachten*], um Sünder zu retten. Er trug am Kreuz die Strafe für unsere Sünden, starb an unserer Stelle, wurde begraben und ist am dritten Tag leiblich auferstanden [*Ostern*], seinen Nachfolgern erschienen und später in den Himmel aufgefahren [*Christi Himmelfahrt*].
- *Wir glauben*, dass der Mensch von Gott geschaffen wurde, um in Gemeinschaft mit Ihm zu leben. Unsere Rebellion gegen Gottes Willen trennt uns jedoch grundlegend von unserem Schöpfer – diese ‚Verlorenheit‘ hat leider auch eine ewige Dimension [*Himmel, Hölle*] – sie ist zudem auch die tiefste Ursache der vielen persönlichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen, die wir alle kennen ...
- *Wir glauben*, dass Gott in seinem grundlegenden Wesen 'Licht und Liebe' ist. Aufgrund seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit wird Gott unsere Schuld richten; aber aufgrund seiner Liebe sucht er jeden Menschen zu retten.
- *Wir glauben*, dass die (Wieder-) Annahme des Menschen bei Gott nicht durch unsere eigene Anstrengung erreicht werden kann! ‚Errettung‘ geschieht allein durch Gottes Gnade [*unverdiente Gunst*] und dem persönlichen Glauben an Jesus Christus sowie seinem für uns geschehenen, stellvertretenden Tod am Kreuz [*„Glaube“ = Vertrauen*].
- *Wir glauben*, dass Menschen, die das erfahren haben, dazu berufen sind – und durch den Empfang des Heiligen Geistes [*Pfingsten*] auch befähigt sind, Jesus Christus nachzufolgen und die guten Werke zu tun, die Gott für sie vorbereitet hat.
- *Wir glauben*, dass Gott in seinem Sohn und in seinem Wort klar gesprochen hat, und dass wir durch die Bibel genaue Kenntnis seiner Absichten haben. Die Heilige Schrift ist zuverlässig, verbindlich und der einzige Maßstab für unsere Lehre und unser Leben als Christen.



# WER WEIß, WO „ES“ STEHT?

[https://cgush.com/wp-content/uploads/2021/11/2013.Glaubensbekenntnis\\_aktuell\\_Aug.13.pdf](https://cgush.com/wp-content/uploads/2021/11/2013.Glaubensbekenntnis_aktuell_Aug.13.pdf)



## cgush - wer mehr wissen will

In den Anlagen findet sich unser **ausführliches** „Glaubensbekenntnis“ [*confession*], die „**Zentralen Anliegen**“ [*mission*] und **vier elementare Werte** [*vision*] unserer Gemeinde:

- **confession:** unser Glaube
- **mission:** unsere Ziele
- **vision:** unsere Werte

## „cgush – wer mehr wissen will

In den Anlagen findet sich unser **ausführliches** „**Glaubensbekenntnis**“ [*confession*], die „**Zentralen Anliegen**“ [*mission*] und **vier elementare Werte** [*vision*] unserer Gemeinde:

- **confession:** unser Glaube
- **mission:** unsere Ziele
- **vision:** unsere Kernwerte“



# GLAUBENSBEKENNTNIS CGUSH

■ Stand: 08.2013

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

#### A. Zentrale Lehren

##### 1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

##### 2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Math 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

##### 3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Math 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

##### 4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

##### 5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

##### 6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem offenbaren Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

##### 7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

(Joh 1,12-13), ihre Sünden bereuen (Mk 1,15) und allein auf Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland vertrauen (Röm 10,9-13).

##### 8. Die Versammlung.

Die universale Gemeinde besteht aus allen wahren an den Herrn Jesus Gläubigen von Pfingsten bis zur Entrückung (Eph 5,25.30). Jede örtliche Gemeinde sollte eine Miniatur der Universalgemeinde sein und die großen Wahrheiten der letzteren zum Ausdruck bringen (1Kor 12,13.27; Eph 1,22-23). Die örtliche Gemeinde besteht aus an den Herrn Jesus Gläubigen, die nach ihrer Bekehrung getauft worden sind und die zusammenkommen zur Belehrung, zur Gemeinschaft, zum Brechen des Brotes und zum Gebet (Apg 2,41-47) – ihre zentrale Aufgabe ist der Dienst der Evangelisation (Math 28).

##### 9. Gemeindeführung.

Christus ist das Haupt der universalen, als auch der örtlichen Gemeinde. Er vertraut den Ältesten die Leitung der örtlichen Gemeinden an. Sie bilden eine Gruppe von Männern, die als Christi „Unter-Hirten“ anerkannt sind (1Tim 3,1-7; Hebr 13,17). Jede Gemeinde sollte auch Diener (Diakone) haben, die den praktischen Bedürfnissen der Gemeinde dienen sollen (Apg 6,3-6; 1Tim 3,8-13).

##### 10. Die Verordnungen.

Es gibt zwei christliche Verordnungen mit symbolhaften Charakter, die der Herr selbst angeordnet hat: die Taufe (Math 28,19-20; Apg 10,47-48) und das Mahl des Herrn (Lk 22,19-20).

- Die Taufe durch Untertauchen symbolisiert, dass der Gläubige mit Christus gestorben ist, mit ihm begraben wurde und mit ihm auferstanden ist, um in Neuheit des Lebens zu wandeln (Röm 6,3-4).
- Das Mahl des Herrn ist eine Gedächtnisfeier, bei dem Gläubige den Herrn anbeten und Seinen Tod verkündigen (1Kor 11,26), bis Er wiederkommt. Sie drückt auch die Gemeinschaft der daran Teilnehmenden als Glieder des einen „Leibes“ aus (1Kor 10). In Übereinstimmung mit der Urgemeinde sollte das Mahl des Herrn mindestens an jedem „Tag des Herrn“ gefeiert werden (vgl. Apg 20,7).

Diese Verordnungen sind Symbole des Todes Christi und haben in sich selbst keine lebensspendende Kraft oder einen sakramentalen Charakter.

#### B. Weitere wichtige Lehren

##### 1. Heilsgewissheit- und Sicherheit.

Alle wahren Gläubigen können auf der Grundlage der Autorität des Wortes Gottes wissen, dass sie errettet sind (1Joh 5,13; Röm 5,1). Diejenigen, die „in Christus“ sind, sind gerettet und sicher für alle Ewigkeit (Joh 10,27-29; 2Tim 1,12). Ihre Errettung wird sich, wenn auch wachstümlich, in Ihrem Lebensstil zeigen (vgl. B. 2).

##### 2. Christliches Leben und Prioritäten.

Christen sind zum Führen eines heiligen Lebens berufen (1Petr 1,15-16). Sie sollen Jünger Jesu Christi sein (1Joh 2,6) und als solche ein Leben des Dienstes und des Zeugnisses in der Kraft des Heiligen Geistes führen (Mk 8,34-35). Diese Berufung beinhaltet Dienst in der Gemeinde (Röm 12,4-8) und die Verbreitung des Evangeliums in der ganzen Welt (Math 28,20).

GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM

LM 1

##### 3. Geistliche Gaben.

Christus gibt jedem Gläubigen bei der Bekehrung durch den Dienst des Heiligen Geistes irgendeine geistliche Gabe (oder Gaben), um ihn zum Dienst für den Herrn und zur Aufbaubarkeit anderer Gläubigen auszurüsten (Röm 12,6-8; Eph 4,11-12). Die Gaben werden durch einen souveränen Akt des Geistes Gottes und nicht als Reaktion auf die Wünsche oder Gebete von Menschen geschenkt (1Kor 12,18; Röm 12,3). Geistesgaben haben entsprechend 1Kor 14 benutzt zu werden oder sind zu unterlassen (1Kor 14,28.30).

Die sogenannte „Zungenrede“ ist nicht der universelle Beweis des Empfangs des Heiligen Geistes, zumal sie nicht jedem Christen gegeben wird (1Kor 12,30). In ihrer heute meist vorkommenden Erscheinungsform des „Lallens“ entspricht sie zudem nicht dem neutestamentlichen Phänomen des Beherrschens einer nicht erlernten Fremdsprache (Apg 2).

##### 4. Zukünftige Ereignisse.

Gott hat verschiedene „Haushaltungen“ oder „Verwaltungen“, mit entsprechenden, das Leben und die Beziehung zu Gott bestimmenden Regeln geöffnet. In jeder Haushaltung ist der Weg der Errettung allein aus Glauben. Die gegenwärtige Haushaltung ist das „Zeitalter der Gnade“. Die Gemeinde existierte vor diesem Zeitalter nicht (Eph 3,2-6; Kol 1,25-27) und nimmt in den Weissagungen der Schrift nicht den Platz Israels ein. Auf die persönliche, jeden Augenblick bevorstehende, Wiederkunft des Herrn Jesus zur Entrückung der Gemeinde (1Thess. 4,13-18) folgt zeitlich die Drangsal (2Thess 2,1-3), dann Christi 1000-jährige Herrschaft über die Erde (Offb 20,1-6) und schließlich der ewige Zustand der Bestrafung für die Nichterretteten und des Segens für die Erretteten (Offb 20,11-15).

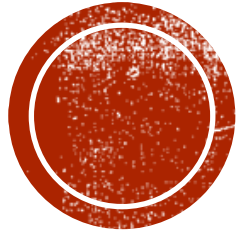
#### C. Zusammenfassung

Die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar. Sie müssen von allen, die sich der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim anschließen wollen, vollinhaltlich akzeptiert und unterstützt werden.

Die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinaus gehende Überzeugungen der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim dar, bei denen erwartet wird, dass sie zumindest akzeptiert werden und weder öffentlich noch privat untergraben werden.

Darüber hinaus wurden im Laufe der Zeit zu einer Reihe von Fragen offizielle Positionspapiere der Christlichen Gemeinde Unterschleißheim erarbeitet, die bei der Gemeindeführung erfragt werden können:

- Positionspapier zu Gemeindezielen & zentralen Werten
- Positionspapier zur Ehescheidung & Wiederheirat
- Positionspapier zu Abendmahl & Taufe („Willkommen im Gottesdienst“)
- Positionspapier zur Kopfbedeckung
- Positionspapier zur Rolle von Mann und Frau (in Arbeit)
- Positionspapier zur Eschatologie (in Arbeit)
- Positionspapier zum Charismatismus (in Arbeit)
- Positionspapier zum Katholizismus und zur Ökumene (in Arbeit)
- Positionspapier zum Calvinismus (in Arbeit)



Bedeutung von Glaubensbekenntnissen  
Struktur unseres Glaubensbekenntnisses  
Die Bibel, Inspiration der Heiligen Schrift  
Was bedeutet es für mich?

**ÜBERSICHT**

# GLAUBENSBEKENNTNIS

**Art. 1** des Glaubensbekenntnisses cgush

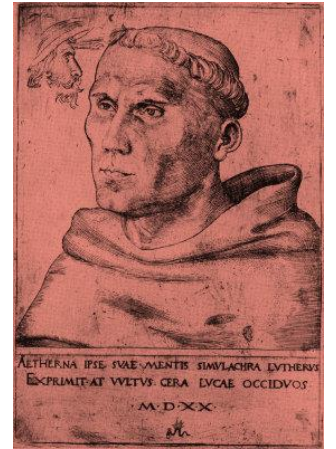
- Grundlage des Glaubens





# GROBE BEKENNTNISSE DER GESCHICHTE

- Sie antworten oft auf eine Not oder Krise in der Theologie
  - z.B. die altkirchlichen Bekenntnisse der Christenheit
  - z.B. die „Barmer Theologische Erklärung“ (Nationalsozialismus)
- Sie sind darum oft auch etwas einseitig in ihrer Betonung
  - z.B. die „Drei Chicago-Erklärungen“ (Irrtumslosigkeit der Schrift)
  - z.B. die Nashville Erklärung (Stellungnahme zur Sexualität)
- In der Reformationszeit waren sie kirchenbildend (auch trennend)
  - Westminster Bekenntnis, Heidelberger Katechismus,
  - Augsburger Bekenntnis, Luthers kleiner / großer Katechismus
- Wenige sind allgemein
  - wie etwa das „Apostolische Glaubensbekenntnis“ / Evgl. Allianz (1846)



# STRUKTUR CGUSH

Es startet mit  
der Bibel ...

- unser **Bekenntnis cgush** ist ein sehr einfaches Bekenntnis (im Kern 1,5 Seiten; auf der Webseite gibt es noch was kürzeres ...), dass schnell als
- konservativ, **protestantisches Bekenntnis** erkannt werden kann (soll ja eine Duftmarke setzen)
- **es ist zweigeteilt:**
  - die zentralen Lehren (A) stellen allgemeine Grundsätze des Christentums dar (10 Absätze)
  - die wichtigen Lehren (B) stellen beispielhaft darüber hinausgehende Überzeugungen dar
  - bei ersteren ist *Zustimmung* (zur Mitgliedschaft) notwendig, bei zweiterem zumindest *Akzeptanz* und Einordnung in unsere Praxis nötig

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

## A. Zentrale Lehren

### 1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

### 2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

### 3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

### 4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

### 5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

### 6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

### 7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen

# GESCHICHTE

\*) Zustimmung zu Teil A  
„Zeugnis“ / Bekehrung  
Nachfolge / Ethik  
Gemeindeleitung respektieren  
Gaben einbringen / Gemeinschaft

- dieses Glaubensbekenntnis haben wir 1995/97 aus der Gemeinde übernommen, aus der heraus wir gegründet wurden (urspr. Entwurf: Wm. McDonald)
- wir haben es in der 1. Gemeindestunde 1997 mit unseren „Werten“ (10 Ziele) ergänzt / ‚bestätigt‘
- es wurde einmal (ca. 2003) leicht überarbeitet ...
- es wurde 2013 im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit / (Bezug der Räume LM1) formal überarbeitet
- alle neu aufgenommen Geschwister der letzten 20 Jahre haben es als Grundlage bekommen und den zentralen Lehren (Teil A) zugestimmt \*)

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** steht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

## A. Zentrale Lehren

### 1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19).

### 2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4.9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

### 3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1.14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Petr 2,22; 1Joh 3,5). Er ist als Stellvertreter für unsere Sünden gestorben (1Petr 2,24; 3,18), begraben und leibhaftig aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

### 4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9.16), tauft (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

### 5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

### 6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem geoffenbarten Willen Gottes (Jak 2,10; 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heranreicht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Hes 18,4; Offb 20,11-15).

### 7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergießens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14.22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von all denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen



# IST ES ÜBERHAUPT WICHTIG?



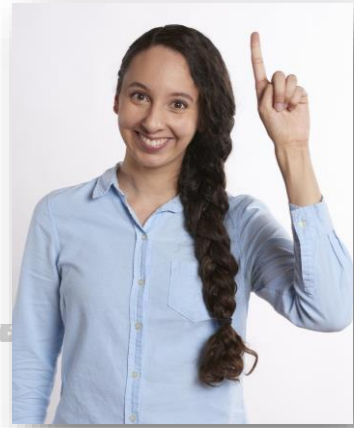
- Soll man wirklich ein eigenes Glaubensbekenntnis haben?
- Reicht es nicht aus, zu sagen, dass man glaubt, was die Bibel sagt?
- Es gibt doch schon anerkannte Bekenntnisse (Apostol. Glaubensbekenntnis, das Glaubensbekenntnis der Evgl. Allianz, die altkirchlichen oder reformatorischen Bekenntnisse, etc.) ...
- Soll jede Gemeinde ein kleines Papsttum aufbauen und sagen was gilt?

- **Heilige Schrift** *norma normans*  
d.h. "die Regel, die regiert"
- **Glaubensbekenntnisse** *norma normata*  
d.h. "die Regel, die regiert wird"

*Das heißt: unser Glaubensbe-*

*kenntnis ist stets vorläufig - hat aber trotzdem auch eine aktive Funktion*

# WARUM ES WICHTIG IST!



- wir haben als Gemeinschaft eine *Grundlage*, die über unsere *subjektive Erfahrung* mit dem Herrn hinausgeht: *die Heilige Schrift*
- die Gemeindeleiter sind berufen für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen, über die Herde zu wachen und sie vor falschen Personen zu schützen: *dazu muss kooperativ klar sein, was dieses Lehrgut der Schrift ist, dass es zu verteidigen gilt*
- durch ein Bekenntnis können andere (Gläubige) erkennen, *wo die Gemeinde steht* (was Kategorie A / B-Fragen sind), falls sie sich uns anschließen wollen (es erleichtert den Prozess der Integration)
- aber *auch praktisch hilft es*, wenn man nicht bei jeder Frage, wieder neu anfängt zu diskutieren

# WARUM ES WICHTIG IST!

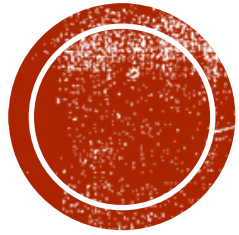
- Unsere vielen Gäste seit post-Corona, haben ein Recht zu wissen, wer wir sind
- Wir haben ein geistliches Profil, in das man sich integrieren können muss

- wir haben als Gemeinschaft eine *Grundlage*, die über unsere *subjektive Erfahrung* mit dem Herrn hinausgeht: *die Heilige Schrift*
- die Gemeindeleiter sind berufen für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen, über die Herde zu wachen und sie vor falschen Personen zu schützen: *dazu muss kooperativ klar sein, was dieses Lehrgut der Schrift ist, dass es zu verteidigen gilt*
- durch ein Bekenntnis können andere (Gläubige) erkennen, *wo die Gemeinde steht* (was Kategorie A / B-Fragen sind), falls sie sich uns anschließen wollen (es erleichtert den Prozess der Integration)
- aber *auch praktisch hilft es*, wenn man nicht bei jeder Frage, wieder neu anfängt zu diskutieren



## **UND ÜBERHAUPT ...**

*schließlich werden wir doch durch den Glauben an Jesus gerettet, nicht durch den Glauben an die Bibel, oder gar an ein Bekenntnis ...?!*



## **WIE WERDEN WIR DENN GERETTET?**

Einzig durch die Gnade Gottes und dem Glauben an den stellvertretenden Kreuzestod Jesu Christi und seine Auferstehung.

## **WOHER WISSEN WIR DAS?**

Einzig durch das Wort Gottes (Bibel) ...

## **WAS MACHT UNS DA SICHER?**

Die Bibel (Heilige Schrift) ist das inspirierte (= unfehlbare und zuverlässige) Wort Gottes.

# INSPIRATION DER BIBEL

**Art. 1** des Glaubensbekenntnisses cgush

- Grundlage des Glaubens



# DIE BIBEL

## 1. Art. 1 Glaubensbekenntnis cgush

*Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott **inspiriert**, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar.*

*(2Tim 3,16; 2Pet 1,21; Offb 22,18-19).*

*Die Heilige Schrift ist zuverlässig, verbindlich und der einzige Maßstab für unsere Lehre und unser Leben als Christen.*

### GLAUBENSBEKENNTNIS CHRISTLICHE GEMEINDE UNTERSCHLEISHEIM LM 1

Die **Christliche Gemeinde Unterschleißheim** sieht zur Bibel als der für sie allein gültigen, göttlich inspirierten Autorität in allen Fragen. Von Nachfolgendem glauben wir, dass es die Bibel bezüglich des christlichen Glaubens lehrt:

#### A. Zentrale Lehren

##### 1. Die Bibel.

Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum. Die Bibel ist die einzige schriftliche Offenbarung Gottes an den Menschen und ist unfehlbar (2Tim 3,16; 2Pet 1,21; Offb 22,18-19).

##### 2. Die Gottheit.

Es gibt nur einen Gott, der ewig (5Mo 4, 35.39) in drei Personen existiert: Vater, Sohn und Heiliger Geist (Matth 28,19; 2Kor 13,13; Apg 5,3-4-9; Joh 10,30; Hebr 1,8-12). Gott ist Geist (Joh 4,24), ewig und unveränderlich.

##### 3. Jesus Christus.

Der Herr Jesus ist der ewige Sohn Gottes (Joh 1,1-14). Er wurde durch ein Wunder Teil des Menschengeschlechts, indem Er aus einer Jungfrau geboren wurde (Matth 1,20-23). Er sündigte nicht und kannte keine Sünde (2Kor 5,21; Hebr 4,14-15; 1Pet 2,22; Joh 3,5). Er ist als Sündenbock für unsere Sünden gestorben (1Pet 2,24; 3,18), begraben und lebhaft aus dem Grab auferstanden (Röm 1,3-4; 1Kor 15,3-4). Er ist in den Himmel aufgefahren (Apg 1,9) und sitzt nun zur Rechten des Vaters, wo Er jetzt als unser Großer Hohepriester dient (Hebr 7,25).

##### 4. Der Heilige Geist.

Der Heilige Geist überführt (Joh 16,8) und bekehrt den Sünder. Er bringt alle wahrhaftig an Christus Gläubigen zur Wiedergeburt, wohnt in ihnen (Röm 8, 9, 16), taucht (1Kor 12,13) und versiegelt sie (Eph 1,13-14).

##### 5. Der Mensch.

Adam und Eva wurden im Bild und Gleichnis Gottes geschaffen (1Mo 1,27) und waren unschuldige Wesen. Danach sündigte Adam und vererbte als Haupt des Menschengeschlechts der ganzen Menschheit eine sündige Natur (Röm 5,12). Alle Menschen sind Sünder aufgrund ihrer Natur, aber auch durch ihre Praxis (Eph 2,1). Abgesehen von der Errettung Gottes ist der Mensch ewig verloren.

##### 6. Die Sünde.

Sünde ist jede Verletzung des Willens Gottes (Jes 53,6; Röm 3,23) und jeder Ungehorsam gegenüber dem offenbaren Willen Gottes (Jak 2,10, 4,17). Sie ist auch ein Zustand, die Abwesenheit von Gerechtigkeit, überhaupt alles, was nicht an den Maßstab der vollkommenen Herrlichkeit Gottes heransieht. Gott hat verfügt, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (Heb 10,26; Offb 20,11-15).

##### 7. Die Errettung.

Außerhalb des Vergehens des kostbaren Blutes Jesu Christi gibt es keine Vergebung der Sünden (Apg 4,12; Hebr 9,11-14, 22). Die Errettung geschieht durch Gnade mittels des Glaubens an den Herrn Jesus Christus und völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes oder von guten Werken (Eph 2,8-9; Gal 2,16). Sie wird von allen denen erfahren, die das Evangelium hören und verstehen



# TEXTBELEGE IM NT

- Alle Schrift ist **von Gott eingegeben** und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet. (2Tim 3,16-17; *graphie* 50x im NT für AT)
- Denn niemals wurde eine Weissagung d. den Willen eines Menschen **hervorgebracht**, sondern von Gott her redeten Menschen, **getrieben von Heiligem Geist**. (2Petr 1,21)
- Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht **ein Jota oder ein Strichlein** von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. (Matth 5,18)
- Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand (etwas) zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; 19 und wenn jemand (etwas) von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist. (Offb 22,18-19)

# SUMME

ganz **Gottes** Wort  
ganz **Menschen** Wort

- alle Schrift (AT) ist göttlich „**eingegeben**“ (*theopneustos*; griech.: ‚von Gott ausgehaucht‘, nur 1x im NT)
- die Weissagungen (des AT) wurde durch Menschen gegeben, indem diese vom Heiligen Geist „**getrieben**“ wurden (*pheromenoi*; griech.: ‚bringen, tragen, hervorbringen‘, nur 2x im NT; in 2Petr 1,21)
- das Gesetz (AT) wird bis zum ‚Jota‘ (kleinster Buchstabe im Alphabet) und dem **kleinsten Satzzeichen** („Strichlein“, *keraiia*; griech.: nur 2 im NT) als ewig verstanden

- Gedanken bestehen aus Worte,
- Worte und Ihre Bedeutung werden durch Buchstaben und Satzzeichen bestimmt: *Jota und Strichlein* ...

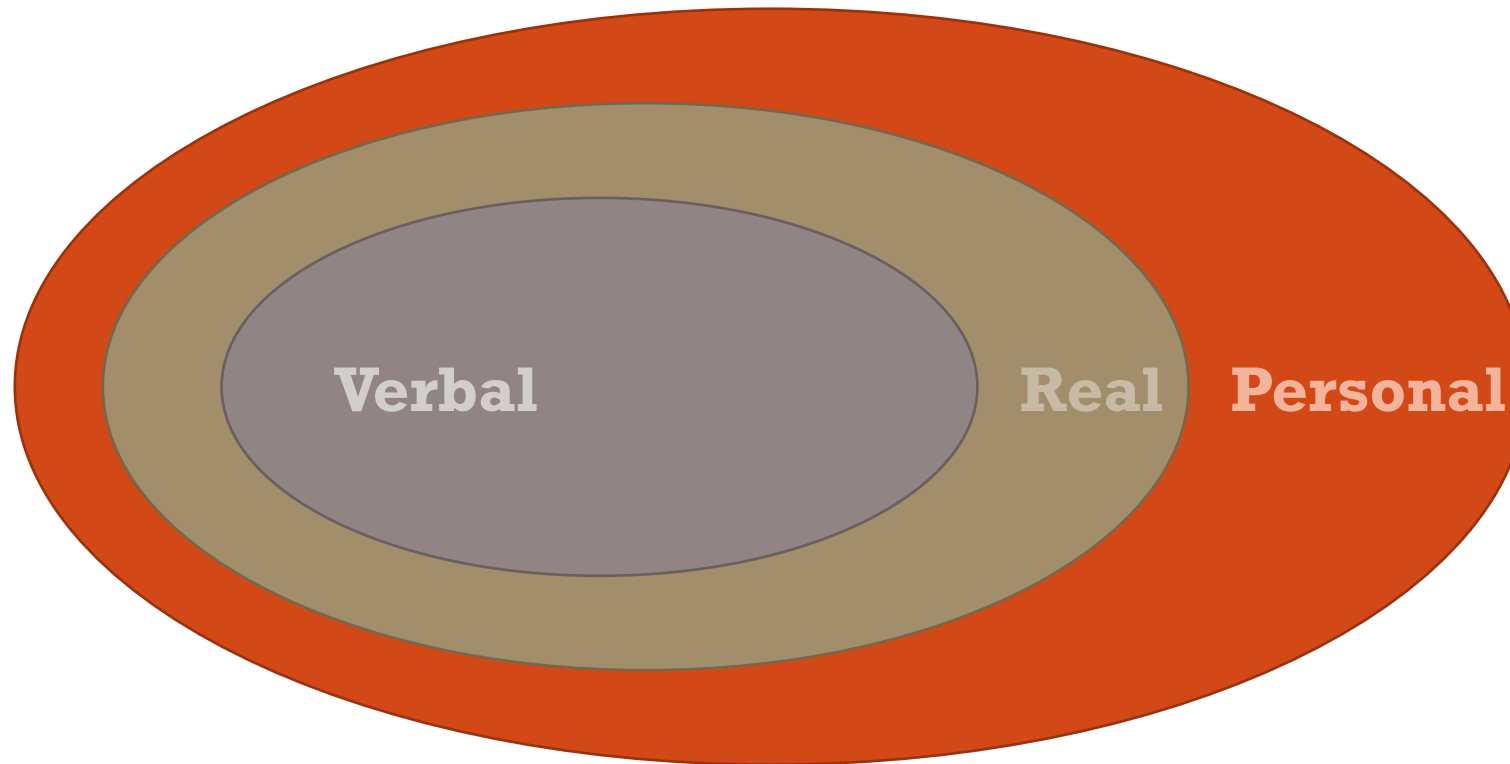
**Beth** ist der 2. Buchstabe im hebr. Alphabet.



**Kaph** ist der 11. Buchstabe im hebr. Alphabet.



# EXKURS: Verbal-Inspiration



*„... eine Real- und Personalinspiration, die sich nicht auch auf die Worte der Person bezöge, wäre ein Abstraktum.“*

**Personalinspiration**

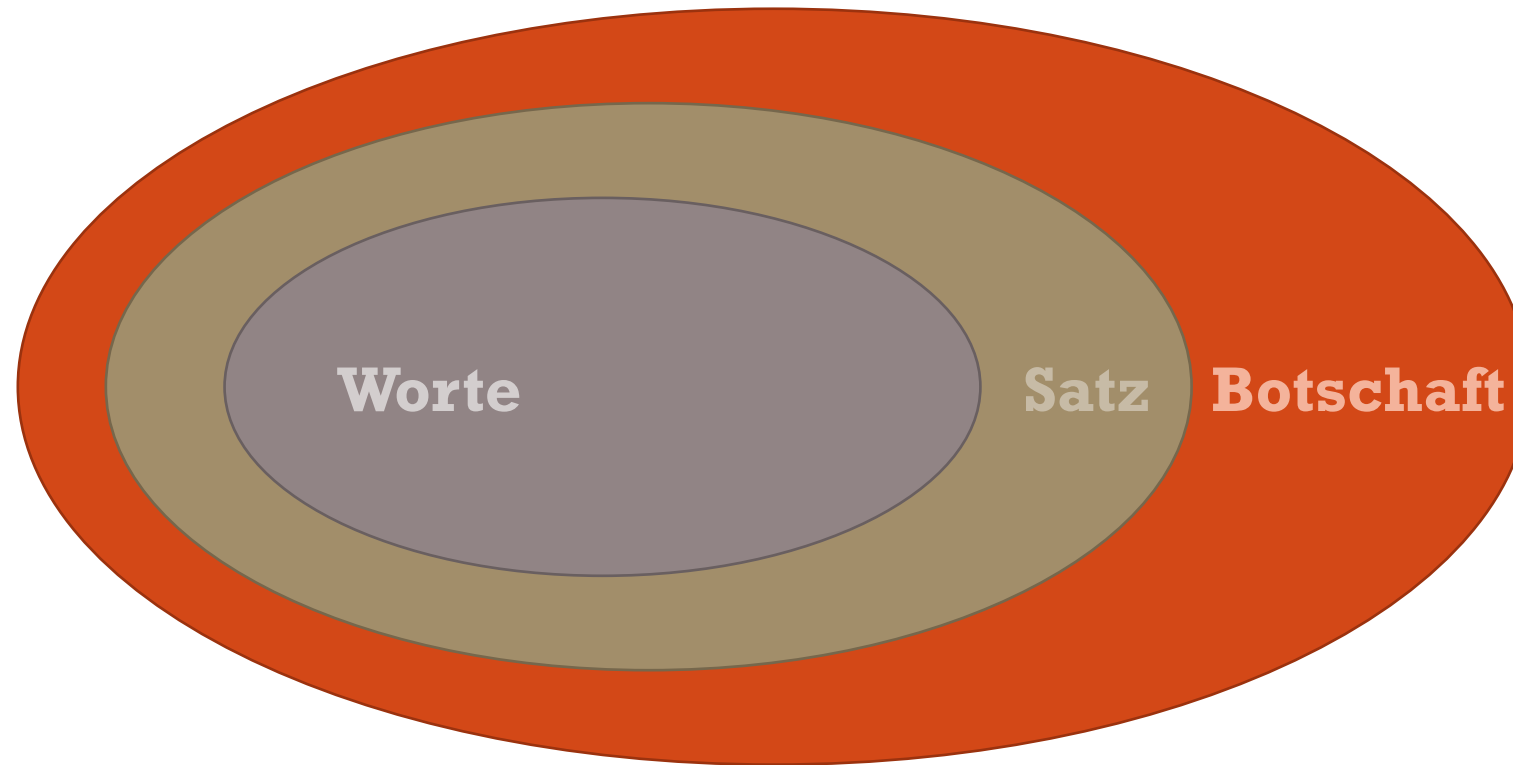
Realinspiration

Verbalinspiration

Wenn die **Person** ‚inspiriert‘ war, dann auch der Sinn / die **reale Sache**. Wenn der Sinn, dann auch die **Worte** ...



# EXKURS: Verbal-Inspiration



**Botschaft**

Sätze

Worte

Eine **Botschaft** entsteht durch sinnvolle Sätze (u. Grammatik) ein **Satz** durch sinnvoll angeordnete **Worte** ...

*„... eine Real- und Personalinspiration, die sich nicht auch auf die Worte der Person beziege, wäre ein Abstraktum.“*



# EXKURS: VERBAL-INSPIRATION

## ■ Definition „Inspiration“

*Gott überwachte die menschlichen Autoren der Bibel während der Abfassung ihrer Schriften so, dass seine Botschaft **im Wortlaut** der ursprünglichen Handschriften irrtumslos ist.*

Charles C. Ryrie, *Die Bibel verstehen* (CVD: Dillenburger, 1996), Seite 97 f

*Für die Inspiration ist weder Allwissenheit noch **Diktat** nötig. (...) Die ganze Frage lautet – kann der Heilige Geist das Denken gebrauchen, und damit auch die Sprache, unter dem Ausschluss aller anderen Einflüsse? Oder ist er gezwungen, den Verstand beiseitezulassen und die **Worte zu diktieren?***

*Der Apostel spricht von beidem, und bevorzugt, dass der **Verstand** bei der Inspiration gebraucht wird ...*

William Kelly, *On Inspiration*, in: Bible Treasury (Okt. 1863, Seite 350ff)

# VERBAL-INSPIRATION

***Wir bekennen, daß die Schrift als Ganzes und alle ihre Teile bis zu den einzelnen **Wörtern** des Urtextes von Gott durch göttliche Inspiration gegeben wurden.***

***Wir bekennen, daß die Inspiration jenes Werk war, in dem Gott uns durch seinen Geist durch menschliche Schreiber sein Wort gab. Der Ursprung der Schrift ist Gott selbst. Die Art und Weise der göttlichen Inspiration bleibt für uns zu einem großen Teil ein Geheimnis.***

***Wir bekennen, daß Gott in seinem Werk der Inspiration die charakteristische Persönlichkeit und den literarischen Stil des jeweiligen Schreibers, den er ausgewählt und zugerüstet hatte, benutzte.***

***Wir bekennen, daß die Inspiration zwar keine Allwissenheit verlieh, aber wahre und zuverlässige Aussagen über alle Dinge garantierte, über welche die biblischen Autoren auf Gottes Veranlassung hin sprachen und schrieben.***



# NT-TEXTE ALS GRAPHÉ / ANKÜNDIGUNG

**Petrus zitiert Paulus-Briefe gleichberechtigt mit AT-„Schrift“** (*graphé*, 2Petr 3,16)  
*wie auch unser geliebter Bruder Paulus ... geschrieben hat, 16 ... In diesen **Briefen** ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die **übrigen Schriften** zu ihrem eigenen Verderben.*

**Paulus zitiert Jesu-Worte gleichberechtigt mit AT-„Schrift“** (*graphé*, 1Tim 5,18)  
*Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre gewürdigt werden, ... 18 Denn die **Schrift** sagt "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden,, (5Mo 25,4), **und** "Der Arbeiter ist seines Lohnes wert" (Lk 10,7).*

**Der Herr kündigt die „Inspiration“ seiner Apostel an** (Joh 14,26; Joh 16,13-14)  
*Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch **alles lehren und euch an alles erinnern**, was ich euch gesagt habe.*

*Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch **in die ganze Wahrheit leiten** denn ... **das Kommende** wird er euch **verkündigen** ...*

# „WORT GOTTES“ DER APOSTEL IM NT

Die Apostel nehmen  
Jesu Ankündigung  
in Anspruch

- Apg 4,31 Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten **das Wort Gottes** mit Freimütigkeit.
- Apg 6,2 Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir **das Wort Gottes** vernachlässigen und die Tische bedienen.
- Apg 6,7 Und **das Wort Gottes** wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.
- Apg 8,14 Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria **das Wort Gottes** angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.
- Apg 11,1 Die Apostel aber und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, dass auch die Nationen das **Wort Gottes** angenommen hatten. (...) Apg 12,24 **Das Wort Gottes** aber wuchs und mehrte sich.
- Apg 13,5 Und als sie in Salamis waren, verkündigten sie **das Wort Gottes** in den Synagogen der Juden. Sie hatten aber auch Johannes zum Diener.
- Apg 13,7 der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte **das Wort Gottes** zu hören.
- Apg 13,44 Am nä. Sabbat aber versammelte sich fast d. ganze Stadt, um **das Wort Gottes** zu hören

# „WORT GOTTES“ DER APOSTEL IM NT

- Apg 13,46 Paulus aber und Barnabas sprachen freimütig: Zu euch musste notwendig **das Wort Gottes** zuerst geredet werden; weil ihr es aber von euch stoßt und euch selber des ewigen Lebens nicht für würdig haltet, siehe, ...
- Apg 17,11.13 (...) sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit **das Wort** auf und untersuchten täglich **die Schriften**, ob dies sich so verhielte. (...) Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, dass auch in Beröa **das Wort Gottes** von Paulus verkündigt wurde, kamen sie auch dorthin und beunruhigten und erregten die Volksmengen.
- Apg 18,11 Und er hielt sich ein Jahr und 6 Monate dort auf und lehrte unter ihnen **das Wort Gottes**.
- Röm 9,6 Nicht aber als ob **das Wort Gottes** hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten,
- 1Kor 1,18 Denn **das Wort vom Kreuz** ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft.
- 1Kor 14,36 Oder, ist **das Wort Gottes** von euch ausgegangen? (...)



# „WORT GOTTES“ DER APOSTEL IM NT

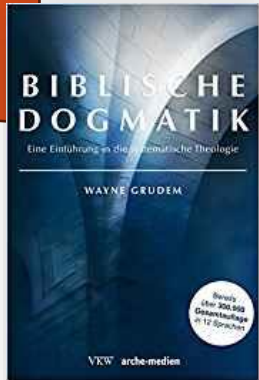
- 2Kor 4,2 sondern wir haben den geheimen Dingen, deren man sich schämen muss, entsagt und wandeln nicht in Arglist, noch verfälschen wir **das Wort Gottes**, sondern durch die Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem Gewissen d. Menschen vor Gott.
- Phil 1,14 und dass die meisten der Brüder im Herrn Vertrauen gewonnen haben durch meine Fesseln und viel mehr wagen, **das Wort Gottes** ohne Furcht zu reden.
- Kol 1,25 Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um **das Wort Gottes zu vollenden**, (vgl. Eph 2,20)
- 1Thess 1,6 ihr seid unsere Nachahmer geworden und die des Herrn, indem ihr **das Wort** in viel Bedrängnis mit Freude des Heiligen Geistes aufgenommen habt (...) Denn von euch aus ist das **Wort des Herrn** erschollen
- 1Thess 2,13 Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns **das Wort der Kunde** von Gott empfangt, ihr es **nicht als Menschenwort** aufnehmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als **Gottes Wort**, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.

# DIE WORTE DER SCHRIFT SIND GOTTES WORT

## Zusammenfassung (nach Wayne Grudem):

1. es ist der eigene Anspruch der ‚Schrift‘ Gottes Wort zu sein
2. dieser Anspruch wird beim Bibellesen durch subjektive Erfahrung ‚bestätigt‘
3. zusätzliche externe Sachargumente können diese Haltung zwar bestärken, sind aber nicht autorativer als der Selbstanspruch der Schrift und die nachfolgende Selbstbestätigung im pers. Glauben
  - die Schrift bestätigt sich selbst als ‚Gottes Wort‘: keine ‚höhere‘ außenstehende Autorität kann dies an ihrer Stelle bewerkstelligen (dies sieht auf den ersten Blick zugegebener Maßen wie ein Zirkelschluss aus; ist aber nur z.T. richtig)
  - der Anspruch das die Worte der Bibel Gottes Worte sind, bedeutet nicht, dass man einer generellen ‚Diktattheorie‘ folgen muss, oder sollte – die menschliche Seite der Verfasser steht ebenso fest

Denn was sagt die Schrift? \*)



\*) Römer 4,3 (vgl. Röm 9,17; 10,11; 11,2; Gal 3,8; **4,30**; **1Tim 5,18**; Jak 4,5)

**UND DAS BEDEUTET  
NOCHMAL WAS ... ?**

auf der Suche nach Wahrheit ... - „Dein Wort ist Wahrheit“





# VORRANG DER BIBEL



- **Wenn dieses Buch** – und nur (!) dieses Buch – inspiriert, autorativ, ohne Irrtum und unfehlbar ist, sowie Gewissheit über die „letzten Dinge“ geben kann, *dann müssen wir es studieren, lesen, auswendig lernen!*
- Mag‘ schon sein, dass wir im engeren Sinn an die Person Jesu glauben, denn an ein Buch ..., aber: *alles, was wir über Jesus wissen, wissen wir nur, weil es in ‚dem Buch‘ steht ...*
- Keine **Erfahrung** „what so ever“ kann da mithalten! *Immer, wenn wir die Bibel lesen, hören wir automatisch Gottes Worte!*

## Frage:

- Gehst Du eigentlich in einen Hauskreis ...? Warum *nicht*?



# MARTIN LUTHER

*Ich habe nun seit etlichen Jahren die **Bibel jährlich zweimal** ausgelesen, und wenn die Bibel ein großer mächtiger Baum wäre und alle Worte die Ästlein, so habe ich alle Ästlein abgeklopft und wollte gerne wissen, was daran wäre und was sie trügen. Und allezeit habe ich noch ein paar Äpfel oder Birnen heruntergeklopft.*

[WA 6010. 1877] „Gott hat uns an das mündliche Wort gebunden“



# JOSUA

*Dieses **Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen**, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.*

[Josua 1,8]

# ALS SCHLUSS: 2 LIEDER . . .

**Herr, dein Wort, die edle Gabe,  
diesen Schatz erhalte mir;**  
denn ich zieh es aller Habe  
und dem größten Reichtum für.  
Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten,  
worauf soll der Glaube ruhn?  
Mir ist's nicht um tausend Welten,  
aber um dein Wort zu tun.

**Das Wort sie sollen lassen stahn** und kein' Dank dazu haben;  
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib:  
lass fahren dahin, sie haben's kein' Gewinn,  
das Reich muss uns doch bleiben.

Halleluja, Ja und Amen!  
Herr, du wollest auf mich sehn,  
daß ich mög in deinem Namen  
fest bei deinem Worte steh'n.  
Laß mich eifrig sein beflissen,  
dir zu dienen früh und spat  
und zugleich zu deinen Füßen  
sitzen, wie Maria tat.



Nikolaus Ludwig Graf  
von Zinzendorf  
(1700 - 1760)



Martin Luther  
(1483- 1546)





# ALLEIN DIE SCHRIFT

## Liebst Du Deine Bibel?

- Ist dieses Buch für Dich *tatsächlich Gottes Wort*?
- Liebst Du **die Schrift**?
- Vertraust Du ihr?

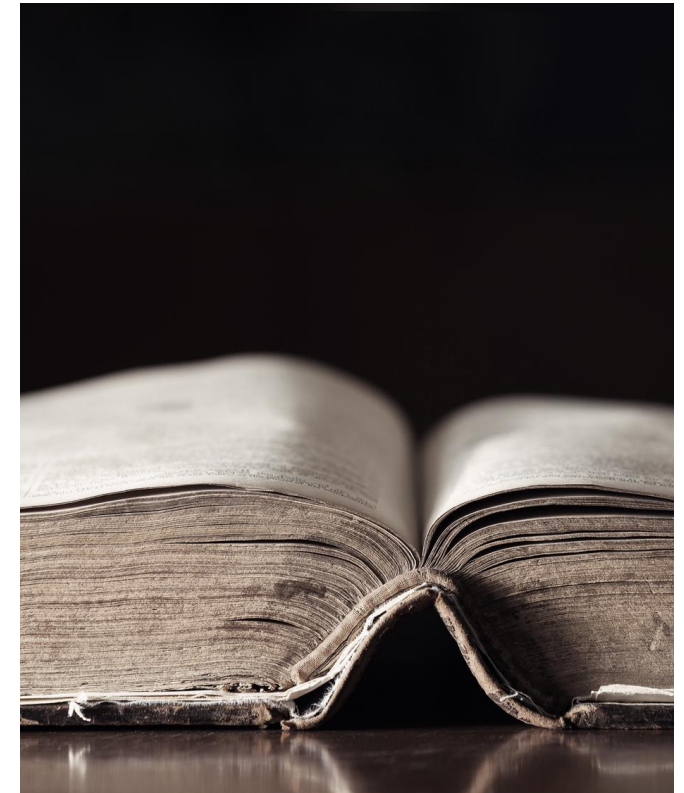
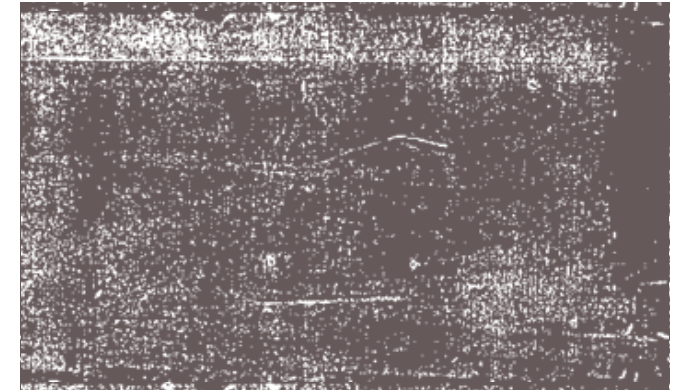
**Dann lies Deine Bibel ...**



# PREDIGTEN

## zum Glaubensbekenntnis cgush

- Einleitung / #01\_Bibel (17.09.2023)
- #02-04\_Gottheit\_Jesus\_H.Geist (2023)
- #05-06\_Mensch\_Sünde (2023)
- #07\_Errettung (2024)
- #08-10\_Gemeinde\_Leitung\_Verordng. (2024)
  
- Bsp. für **Kategorie-B-Themen** (2024)





# LINKS ZU PRÄSENTATIONEN ZUR BIBEL

- **Die Bibel ist Gottes Wort:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2015/12/pr160313-die-bibel-ist-gottes-wort-2tim-3-cgush1.pdf>
- **Sola Scriptura:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2015/12/20170331-sola-scriptura.pdf>
- **Inspiration der Schrift:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2018/10/2018.10-01-Bibliologie-Inspiration.pdf>
- **Der Kanon:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2018/11/2018.10-02-Bibliologie-Kanon.pdf>
- **Textkritik:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2018/10/2018.10-03-Bibliologie-Textkritik.pdf>
- **Hermeneutik:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2021/09/2021.09-Hermeneutik-I-V1.pdf>
- **Heilsgeschichte 1:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2018/07/20180714-Pr%C3%A4si-Heilsgeschichte-H3.pdf>
- **Heilsgeschichte 2:** <https://www.brink4u.com/wp-content/uploads/2022/06/20220625-Praesi-Heilsgeschichte-H3-final.pdf>

